This Page Is Inserted by IFW Operations and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning documents will not correct images, please do not report the images to the Image Problem Mailbox.

PCT

WELTORGANISATION FUR GEISTIGES EIGENTUM
Internationales ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE
INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

A1

(51) Internationale Patentklassifikation 6:

B65D 81/32, A61M 35/00

(11) Internationale Veröffentlichungsnummer:

WO 98/36994

(43) Internationales Veröffentlichungsdatum:

PT, SE).

27. August 1998 (27.08.98)

(21) Internationales Aktenzeichen:

(RI) Restimmungsstaaten: DE, US, europäisches Patent (AT, BE, CH, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NI., PCT/DE98/00430

(22) Internationales Anmeldedatum: 14. Februar 1998 (14.02.98)

(30) Prioritätsdaten:

197 06 932.0

20. Februar 1997 (20.02.97)

DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): DEN-TACO DENTALINDUSTRIB— UND MARKETING GMBH [DE/DE]; Siemensstrasse 25. D-61352 Bad Homburg (DE).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): SOGARO, Alberto [TT/DE]; Hermann-Lons-Weg IB, D-61476 Kronberg (DE).

(74) Anwait: TREUDLER, Reinhard; Postfach 15 06. Traubenhüttenweg 1A, D-65719 Hofheim (DE).

Veröffentlicht

Mit internationalem Recherchenhericht.

Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelassenen Frist. Veröffentlichung wird wiederhols falls Anderungen eintreffen.

(54) Title: MULTI-CHAMBER AMPOULE FOR MEASURED DOSES OF LIQUIDS

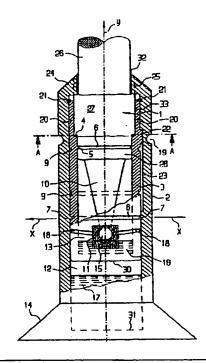
(54) Bezeichnung: MEHRKAMMER-AMPULLE FÜR PORTIONIERTE HLÜSSIGKEITEN

(57) Abstract

The invention relates to a multi-chamber ampoule for measured doses of liquids, comprising an outer sleeve (2) of elastic material which on the inside has a chamber (12) which extends along an axis (4) and is closed off by a base part (31) at the lower end. Said multi-chamber ampoule also comprises a closing element which seals the outer sleeve (2) at its head end and has a micro-brush (1) which at its tip (10) has an element (11) capable of absorbing a liquid. According to the invention, the micro-brish (1) is positioned in an inner sleeve (3) which can be moved inside the outer sleeve (2) in the manner of a plunger.

(57) Zusammenfassung

Eine Mehrkammer-Ampulle für portionierte Flüssigkeiten, mit einer äußeren Hülse (2) aus elastischem Material, die im Inneren eine Kammer (12) aufweist, die sich längs einer Achse (4) erstreckt und die bodenseitig mit einem Boden (31) verschlossen ist, ist mit einem Verschlußelement versehen das die äußere Hülse (2) kopfseitig verschließt und das einen Micropinsel (1) aufweist, der an der Spitze (10) ein flüssigkeitsaufnehmendes Element (11) besitzt. Es wird vorgeschlagen, den Micropinsel (1) in einer inneren Hülse (3) anzuordnen, die ähnlich einem Kolbem in der äußeren Hülse (2) verschiebbar ist.



LEDIGIJCH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL A	Ubanien	F.S	Spanien	1.8	Leartho	St	Slowenien
	innenico	FI	Firmland	LT	Litmen	SK	Slovekei
	menico Meneich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
	mierreien Justralien	GA	Gaban	LV	Lettland	SZ	Swasiland
	ustrauen serbaidschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tsched
	osnien-Herzegowina	GR	Georgien	MD	Republik Moldan	TG	Togo
	osnien-nerzegowina arbados	GH	Ghens	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
		GN	Guinen	MK	Die chemalige jugoslawische	TM	Turkmenistan
	lelgien Jurkina Faso	GR	Grischenland		Republik Mazerkmien	TR	Tirkei
		HU	Ungarri	ML	Mali	TT	Trinidad und Tobago
	Julgarien Jenin	IE	Trland	MN	Mongolei	UA	Ukmine
	Jenni Jennilien	n	Israel	MR	Mauretanien	UG	Uganda
		19	In land	MIN	Malawi	US	Vereinigte Staaten vo
	Selarus	IT	Italien	MX	Mexiko		Amerika
	Canada	JP	Јарая	NE	Niger	UZ	Usbekistan
	entralafrikanische Republik	KE	Kepia	NI.	Niederlande	VN	Viemam
	Сопро	KG	Kirgisistan	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
	ichweiz Côte d'Ivohe	KP	Demokratische Volksrepublik	NZ.	Nenseeland	zw	Zimbahwe
		K.	Kores	PL	Poleo		
	Camerun	KR	Republik Korca	PT	Protugal		
	China	KZ	Kasachstan	RO	Rumänien		
	Kuba	LC	St. Locia	RU	Russische Föderation		
	rschechische Republik		Liechtenstein	SD	Sudan		
	Dentschland	IJ	Sri Lanka	SE	Schweden		
	Dänemark	LK	Sri Lanka Liberia	SG	Singapur		
EK E	3stland	I.R	Linena	36	Attiffuh m.		

1

Mehrkammer-Ampulle für portionierte Flüssigkeiten

Die Erfindung betrifft eine Mehrkammer-Ampulle für portionierte Flüssigkeiten, mit einer äußeren Hülse aus elastischem Material, die im Inneren eine Kammer aufweist, die sich längs einer Achse erstreckt und die bodenseitig mit einem Boden verschlossen ist, und mit einem Verschlußelement, das die äußere Hülse kopfseitig verschließt und das einen Micropinsel aufweist, der an der Spitze ein flüssigkeitsaufnehmendes Element besitzt.

Es ist eine derartige Mehrkammer-Ampulle aus der DE - G 92 02 654 bekannt. Bei der bekannten Ampulle wird der Kammerhohlraum durch die eingefüllte Flüssigkeit selbst in zwei Kammern unterteilt. In der unteren Kammer befindet sich die portionierte Flüssigkeitsmenge und oberhalb der Flüssigkeit Luft.

Bestimmte Flüssigkeiten sind aber weitestgehend unter Luftabschluß einzufüllen. Nachteilig bei der bekannten Ampulle ist, daß aufgrund des Micropinsels, der in den Kammerhohlraum ragt, zuviel von der Flüssigkeit eingefüllt werden müßte, um die Luft weitestgehend zu verdrängen. Ein anderer Nachteil ist, daß bei einer übermäßigen Füllung der Schaft oder das Kopfteil

des Micropinsels mit benetzt wird, weshalb es bei der Entnahme zu unerwünschten Abtropferscheinungen kommen kann.

Daher ist es Aufgabe der Erfindung, eine Mehrkammer-Ampulle zu schaffen, bei der die Flüssigkeit trotz des vorhandenen Micropinsels weitestgehend unter Luftabschluß portioniert abfüllbar ist.

Die Aufgabe der Erfindung wird durch die Merkmale des Anspruchs 1 gelöst.

Erfindungsgemäß wird eine Mehrkammer-Ampulle geschaffen, bei der der Micropinsel getrennt von der portionierten Flüssigkeit in einer unteren Kammer einer äußeren Hülse aufbewahrt wird. Der Micropinsel ist in eine hohle und kolbenförmige innere Hülse eingelagert, die ein verschiebbares Verschlußelement für die äußere Hülse mit der unteren Kammer bildet. Die innere Hülse ist als gleitbarer Kolben in der äußeren Hülse eingelagert. Dabei bildet die innere Hülse selbst eine zweite und obere Kammer, in die der Micropinsel mit seiner Spitze ragt.

Wesentlich ist, daß die Wandung der inneren Hülse radiale Bohrungen aufweist, die von der Wandung der äußeren Hülse abgedichtet werden. Durch Einschieben des Micropinsels wird die kolbenähnliche innere Hülse in die darunterliegende Flüssigkeit gepreßt. Dabei weitet sich die äußere elastische Wandung der äußeren Hülse bzw. die Wandung der inneren Hülse wird nach Innen gepreßt. So entsteht ein kleiner Wandungsspalt, über den die Flüssigkeit durch die Bohrungen hindurch, in die Kammer strömen kann, die den Micropinsel enthält.

Durch vollständiges Absenken der inneren Hülse strömt die gesamte Flüssigkeit aus der ersten Kammer der äußeren Hülse in die zweite Kammer der inneren Hülse. Das Aufweiten des Wandungsspaltes zwischen der inneren und äußeren Hülse wird durch eine Dichtlippe im unteren Bereich der inneren

Hülse unterstützt, wenn die Dichtlippe aus der zugehörigen Dichtnut verlagert wurde.

In vorteilhafter Weise läßt sich mit der Erfindung die zu portionierende Flüssigkeit unter einem minimalen Lufteinschluß und getrennt von dem Micropinsel lagern. Der Micropinsel bildet selbst das Werkzeug, die innere Hülse abzusenken.

Die Erfindung gestattet sogar das Aufbewahren einer Zweikomponenten-Flüssigkeit. Die eine Komponente befindet sich in der unteren Kammer der äußeren Hülse, die von der inneren Hülse verschlossen wird. Die andere Komponente ist in der zweiten Kammer eingelagert, die die innere Hülse aufweist und die den Micropinsel enthält.

Nachfolgend wird die Erfindung anhand der Zeichnung näher beschrieben. Es zeigen:

- Fig.1 einen Längsschnitt durch eine Ausführungsform der Erfindung,
- Fig. 2 einen Schnitt entlang der Schnittlinie AA in Fig.1, und
- Fig. 3 eine Detailansicht einer Ausführungsform von Rastelementen.

Fig. 1 zeigt einen Längsschnitt durch eine Mehrkammer-Ampulle, die eine äußere Hülse 2 aufweist. Die äußere Hülse 2 besitzt einen Standfuß 14 und einen zylindrischen Hohlraum, der eine erste Kammer 12 bildet. In der ersten Kammer 12 ist eine Flüssigkeit 17 angeordnet. Die Kammer 12 besitzt vorzugsweise einen planen Boden 31. Die äußere Hülse 2 erstreckt sich längs der Achse y und ist oben offen.

In der äußeren Hülse 2, die eine im wesentlichen glatte Innenwandung aufweist, ist eine kolbenförmige innere Hülse 3 eingelagert. Die innere Hülse 3 ist längs der Achse y verschiebbar in der äußeren Hülse 2 gelagert. Die Unterseite 30 der inneren Hülse 3 bildet den Abschluß für die eingelagerte Flüssigkeit 17 in der Kammer 12. Da die äußere Wandung der inneren Hülse 3 flüssigkeitsdicht an der inneren Wandung der äußeren Hülse 2 anliegt, bildet die innere Hülse 3 ein Verschlußelement für die Kammer 12 der äußeren Hülse.

Die innere Hülse 3 ist wie die äußere Hülse 2 nach oben offen, jedoch steckt abgedichtet ein Micropinsel 1 mit seinem Kopfteil 28 und seinem Schaft 27 in der inneren Hülse 3, deren Öffnung 33 somit verschlossen wird. Der Micropinsel 1 weist einen stielförmigen Handgriff 26 auf, der aus der Öffnung 32 der äußeren Hülse 2 ragt. Unter Bildung einer Hinterschneidung 24 legt sich die äußere Hülse 2 abdichtend an den Handgriff 26 an. Jedoch ist es möglich, eine entsprechend weite Öffnung 25 vorzusehen, um den Micropinsel 1 aus der äußeren Hülse 2 abziehen zu können.

Zwischen der inneren Wandung der inneren Hülse 3 und dem Micropinsel 1 ist eine Abdichtung vorgesehen, die in Fig.1 aus einer Dichtlippe 5 und einer Dichtnut 6 besteht, die das Kopfteil 28 als Ringnut umläuft. Je nach Bedarf, können weitere Abdichtungen vorgesehen sein.

In gleicher Weise ist eine Abdichtung zwischen der inneren Wandung der äußeren Hülse 2 und der äußeren Wandung der inneren Hülse 3 vorgesehen. Die Abdichtung besteht in Fig.1 aus der Dichtlippe 7 und der Dichtnut 8, die gleichzeitig bewirken, daß die innere Hülse 3 in einer oberen Höhenposition gehalten wird. Nach Fig.1 sind parallel zu der untersten Dichtnut 8 höher angeordnete Nuten vorgesehen, die in Form von Rastnuten 9 Rastelemente bilden. Mittels der Rastnuten 9 läßt sich die kolbenförmige innere Hülse 3 schrittweise absenken.

Der Boden 31 der äußeren Hülse 2 ist an die Form der Unterseite 30 der inneren Hülse 3 so angepaßt, daß im vollständig abgesenkten Zustand kein Spalt verbleibt. Vorzugsweise sind der Boden 31 und die Unterseite 30 plan, können aber auch z.B. kugelig gekrümmt sein. Wenn die Unterseite 30 plan auf dem Boden 31 aufliegt. kommt die oberste Rastnut 9 mit der Dichtlippe 5 in Eingriff. D. h., der Hubweg der Unterseite 30 entspricht dem Abstand der Dichtnut 8 zur obersten Rastnut 9.

Die Haltekräfte zwischen der äußeren Hülse 2 und der inneren Hülse 3 sind größer als die Haltekräfte des Micropinsels 1 in der inneren Hülse 3. Damit ist sichergestellt, daß bei einem Abziehen des Micropinsels 1 die innere Hülse nicht wieder nach oben gezogen wird.

Die innere Hülse 3 spannt eine zweite Kammer 13 auf, die mit einer zweiten Flüssigkeit 16 gefüllt sein kann. Somit lassen sich zwei Kammern 12, 13 bilden, die eine Zweikomponenten-Lösung aufnehmen. Die erste Kammer 12 läßt sich im wesentlichen mit einem kleinen Restluftanteil auffüllen. Um die Restluft zu entfernen, kann die innere Hülse 3 vor Verschluß mit dem Micropinsel 1 in eine entsprechende Position abgesenkt werden. Ebenso ist es möglich, die Ampulle auf dem Kopf stehend zu füllen und den Standfuß 14 nach dem Befüllen anzuschweißen.

An dem Kopfteil 28 des Micropinsels 1 ist eine Spitze 10 ausgebildet, die nach Fig.1 eine Beflockung 11 aufweist. Die Spitze 10 reicht im wesentlichen bis zu dem Bodenbereich der zweiten Kammer 13. Anstelle der Beflockung 11 können auch Pinselhaare vorgesehen sein. Die Spitze 10 kann auch direkt auf den Boden der zweiten Kammer 13 drücken, wenn die innere Hülse 3 abgesenkt werden soll. Bevorzugt ist jedoch an dem Micropinsel 1 eine Auflageschulter 4 vorgesehen, die sich z.B. an einem Absatz in der Wandung der inneren Hülse 3

abstützt. Somit laßt sich die innere Hülse 3 auch mit einem Micropinsel 1 absenken, der Pinselhaare aufweist.

Wesentlich ist nun für den Absenkvorgang der inneren Hülse 3, daß Mittel vorgesehen sind, die ein Überströmen der Flüssigkeit 17 aus der ersten Kammer 12 in die zweite Kammer 13 der inneren Hülse 3 erlauben. Hierzu weist die Wandung der inneren Hülse 3 radiale Bohrungen 15 auf, die im Bodenbereich der Hülse 3 angeordnet sind. Je nach der Viskosität der Flüssigkeit 17 können eine oder mehrere Bohrungen 15 vorgesehen sein. Die Bohrungen 15, von der in Fig. 1 nur eine erkennbar ist, sind auf die innere Wandung der äußeren Hülse 2 gerichtet. Folglich dichtet die Wandung der äußeren Hülse 2 die Bohrungen 15 in der Wandung der inneren Hülse 3 ab.

Bei der Abwärtsbewegung der inneren Hülse 3 zwängt sich die Flüssigkeit 17 zwischen der inneren Hülse 3 und der inneren Wandung der äußeren Hülse 2 zu der Bohrung 15 und kann so in die zweite Kammer 13 überströmen. Damit die Wandungen der aufeinander liegenden Hülsen 2, 3 abheben können, besteht die Ampulle aus federelastischem Material.

Weiter ist wesentlich, daß die Bildung eines Wandspaltes zwischen den Hülsen 2, 3 durch die Abdichtung aus der ringförmigen Dichtlippe 7 und der Dichtnut 8 unterstützt wird. Hierzu ist wichtig, daß die Dichtlippe 7 oberhalb der Kammer 12 bzw. des Flüssigkeitsspiegels der Flüssigkeit 17 angeordnet ist. Mit der Abwärtsbewegung der inneren Hülse 3 verläßt die Dichtlippe 7 die Dichtnut 8. Die Dichtlippe 7 kommt auf der äußeren Wandung der inneren Hülse 3 zum Gleiten. Wegen des nunmehr engeren Durchmessers preßt die innere Hülse 3 die Wandung der äußeren Hülse 2 in Richtung der Pfeile x nach außen bzw. die Wandung der inneren Hülse 3 wird nach innen gedrückt. Funktionell dient die Abdichtung aus der Dichtlippe 7 und der Dichtnut 8 zusätzlich dazu, bei der Abwärtsbewegung der inneren Hülse 3 den Wandungsspalt zu erhöhen, damit die Flüssigkeit 17 leicht überströmen kann. Dabei ist es unbeachtlich, ob die

Dichtlippe 7 an der Hülse 2 oder der Hülse 3 ausgebildet ist, um die Spreizwirkung in Richtung der Pfeile x zu bewirken.

Bevorzugt ist an der äußeren Wandung der inneren Hülse 3 ein Sammelkanal 18 vorgesehen, damit die Flüssigkeit schneller zu den Bohrungen 15 findet und sich kein zu hoher Druck bei dem Umströmvorgang der Flüssigkeit 17 zwischen den Wandungen aufbauen kann. Somit wird weiter vermieden, daß die äußere Hülse 2 platzen kann.

Vorzugsweise umläuft der Sammelkanal 18 unter Verbindung der Bohrungen 15 die äußere Wandung der inneren Hülse 3 als wellenförmiger Kurvenzug so, daß die Bohrungen 15 in den Wellentälern liegen. Da die einzelnen Abschnitte des Sammelkanals 18 schiefe Ebenen bilden, ist sichergestellt, daß alle restlichen Teile der Flüssigkeit 17 in die zweite Kammer 13 abfließen und keine Restbestände in dem Sammelkanal 18 verbleiben. Im Zusammenwirken mit den zusätzlichen Rastnuten 9, die in bestimmten Höhenlagen angeordnet sind, lassen sich Anteile der Flüssigkeit 17 portionsweise in die Kammer 13 überführen. D.h., das Volumen der Kammer 12 läßt sich stufenweise verkleinern. Dabei verbleibt der Rest der Flüssigkeit 17 in der Kammer 12 weiterhin gut verschlossen.

Weiter zeigt Fig. 1 eine Verschweißung 21 im oberen Bereich der Hülsen 2, 3. Ebenso ein umlaufende Sollbruchstelle 19 an der äußeren Hülse 2 und eine umlaufende Sollbruchstelle 20 an der inneren Hülse 3. Weiter ist ein Führungskanal 23 in der äußeren Hülse 2 und eine Nase 22 an der äußeren Wandung der inneren Hülse 3 vorgesehen. Der Führungskanal 23 weist eine L-Form auf, wobei ein ringförmiger Abschnitt die Achse y umkreist und ein geradliniger Abschnitt sich parallel zu der Achse y erstreckt. In Fig. 1 ist im wesentlichen nur der geradlinige Abschnitt erkennbar. Die Nase 22 ist an den Führungskanal 23 angepaßt.

Fig. 2 zeigt einen Schnitt durch den Bereich des Führungskanals 23 und die zylindrischen Wandungen der Hülsen 2, 3, die konzentrisch um den Micropinsel 1 angeordnet sind. Die Sollbruchstellen 19, 20 sowie die Nase 22 und der Führungskanal 23 bilden eine Kindersicherung. In der in Fig. 2 gezeigten Stellung liegt die Nase 22 auf dem ringförmigen Abschnitt der L-Form des Führungskanals 23 auf. Der ringförmige Abschnitt bildet gleichzeitig eine Geleitfläche 29 für die Nase 22. Ein Absenken der Hülse 3 in der gezeigten Position ist nicht möglich.

Zum Absenken muß die nach Fig. 2 die äußere Hülse 2 im unteren Bereich gehalten und im oberen Bereich im Uhrzeigersinn gedreht werden. Dabei reißt die Sollbruchstelle 19 auf und die Nase 22 wird gleitend auf der Gleitfläche 29 zu dem geradlinigen Abschnitt des Führungskanals 23 geführt. Anschließend ist die Hülse 3 absenkbar und die Nase 22 gleitet in dem geradlinigen Abschnitt des Führungskanals 23. Dabei reißt die zweite Sollbruchstelle 20 auf.

Folglich wirken die Gleitfläche 29 und die Sollbruchstelle 19 in einer ersten Stufe zusammen, ein Absenken der Hülse 3 zu unterbinden. In einem zweiten Sicherungsschritt wirken die Verschweißung 21 und die Sollbruchstelle 20 zusammen, eine Absenken der Hülse 3 zu unterbinden, obwohl sich die Nase 22 über dem geraden Abschnitt des Führungskanals 23 befindet. Befinden sich eine weniger gefährliche Flüssigkeit 17 in der Kammer 12, kann man z.B. auf die Verschweißung 23 und die Sollbruchstelle 20 verzichten. In einer anderen Ausführungsform ist es gleichfalls möglich, den Führungskanal 23 umgekehrt anzuordnen, damit zuerst eine geradlinige Verschiebung und anschließend eine Drehbewegung erforderlich ist, um die Hülse 3 abzusenken.

Die oberen und abgetrennten Teile der Hülsen 2, 3 werden an dem Handgriff 26 in Richtung der Achse y verschoben und bilden einen Fingerschutz vor zurücklaufender Flüssigkeit, wenn der getränkte Micropinsel 1 entnommen wurde.

Mittels der Rastnuten 9 ist ein schrittweises Absenken und portionsweises Umfüllen der Flüssigkeit 17 in die Kammer 13 möglich. Fig. 3 zeigt, daß die Rastelemente, zu denen die Dichtlippe 7 und die Dichtnut 8 gehören als Sperriegel ausgebildet sein können und Hinterschneidungen aufweisen, so daß eine Rückbewegung der inneren Hülse 3 beim Abziehen des Micropinsel 1 vollkommen unterbunden wird.

Bezugszeichenliste

- 01 = Micropinsel
- 02 = äußere Hülse
- 03 = innere Hülse
- 04 = Auflageschulter
- 05 = Dichtlippe
- 06 = Dichtnut
- 07 = Dichtlippe
- 08 = Dichtnut
- 09 = Rastnut
- 10 = Spitze
- 11 = Beflockung
- 12 = erste Kammer
- 13 = zweite Kammer
- 14 = Standfuß
- 15 = Bohrung
- 16 = erste Flüssigkeit
- 17 = zweite Flüssigkeit
- 18 = Sammelkanal
- 19 = Sollbruchstelle
- 20 = Sollbruchstelle
- 21 = Verschweißung

- 22 = Nase
- 23 = Führungskanal
- 24 = Hinterschneidung
- 25 = Öffnung
- 26 = Handgriff
- 27 = Schaft
- 28 = Kopfteil
- 29 = Gleitfläche
- 30 = Unterseite
- 31 = Boden
- 32 = Öffnung
- 33 = Öffnung

Ansprüche

01. Mehrkammer-Ampulle für portionierte Flüssigkeiten, mit einer äußeren Hülse (2) aus elastischem Material, die im Inneren eine Kammer (12) aufweist, die sich längs einer Achse (y) erstreckt und die bodenseitig mit einem Boden (31) verschlossen ist, und mit einem Verschlußelement, das die äußere Hülse (2) kopfseitig verschließt und das einen Micropinsel (1) aufweist, der an der Spitze (10) ein flüssigkeitsaufnehmendes Element besitzt, dadurch gekennzeichnet,

daß das Verschlußelement aus einer inneren Hülse (3) mit einer Kammer (13) besteht, in die der Micropinsel (1) flüssigkeitsdicht und abziehbar eingelagert ist,

daß die innere Hülse (3) in der Kammer (12) flüssigkeitsdicht und längs der Achse (y) gleitbar als verschiebbarer Kolben in der äußeren Hülse (2) eingelagert ist,

daß die innere Hülse (3) mit Abstand zur Unterseite (30) radiale Bohrungen (15) aufweist, die die Wandung der inneren Hülse (3) von der Kammer (13) in Richtung der Wandung der äußeren Hülse (2) durchbrechen,

daß die Unterseite (30) der innere Hülse (3) in einem Abstand zu dem Boden (31) der äußeren Hülse (3) anordenbar ist.

daß Rastelemente vorgesehen sind, die die innere Hülse (3) bezogen auf den Boden (31) der äußeren Hülse (2) in einer oberen und einer unteren Höhenpositionen fixieren,

daß die obere Höhenposition der inneren Hülse (3) den Speicherzustand und die untere Höhenposition der inneren Hülse (3) den Entnahmezustand der Flüssigkeit bilden,

daß die Spitze (10) des Micropinsels (1) im Bereich des Bodens der Kammer (13) der inneren Hülse (3) angeordnet ist,

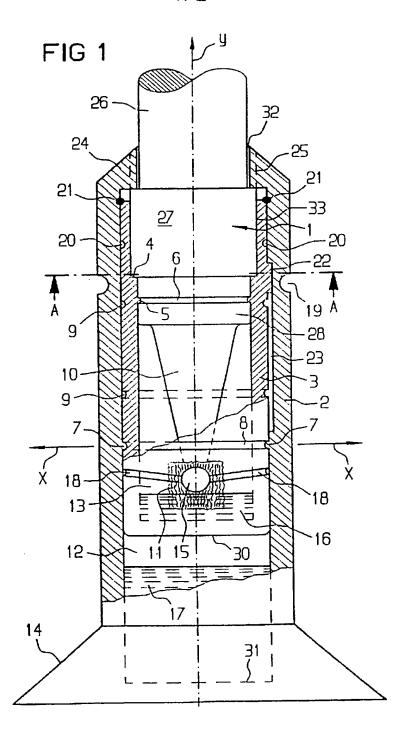
daß eine ringförmige Dichtlippe (7) und eine zugehörige Dichtnut (8) zwischen der inneren Wandung der äußeren Hülse (2) und der äußeren Wandung der inneren Hülse (3) angeordnet ist, und

daß die Dichtlippe (7) und die Dichtnut (8) oberhalb des Raumes der Kammer (12) angeordnet ist, der mit einer Flüssigkeit aufgefüllt ist.

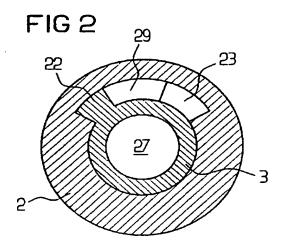
- 02. Mehrkammer-Ampulle nach Anspruch 01, dadurch gekennzeichnet, daß die Kammer (12) der äußeren Hülse (2) im Querschnitt eine Kreisform aufweist, und daß daran angepaßt die äußere Wandung der inneren Hülse ein Kreiszylinder ist.
- 03. Mehrkammer-Ampulle nach Anspruch 02, dadurch gekennzeichnet, daß die innere Hülse (3) einen Durchmesser von 2,35mm aufweist.
- 04. Mehrkammer-Ampulle nach Anspruch 01 und 03, dadurch gekennzeichnet, daß oberhalb der Dichtlippe (7) und der Dichtnut (8) im Abstand des Hubweges der inneren Hülse (3) in der Kammer (12) der äußeren Hülse (2) eine Rastnut (9) ausgebildet ist.
- 05. Mehrkammer-Ampulle nach Anspruch 04, dadurch gekennzeichnet, daß die Dichtlippe (7), die Dichtnut (8) und die Rastnut (9) hinterschneidene Elemente aufweisen, die Sperriegel bilden, die eine Rückbewegung der inneren Hülse (3) in die obere Höhenposition unterbinden.
- 06. Mehrkammer-Ampulle nach Anspruch 01 und 05, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen der inneren Wandung der inneren Hülse (3) und einem Kopfteil (28) des Micropinsels (1) eine Dichtlippe (5) und eine Dichtnut (6) ausgebildet ist.
- 07. Mehrkammer-Ampulle nach Anspruch 01 und 06, dadurch gekennzeichnet, daß die Haltekraft der Rastelemente zwischen den äußeren und inneren

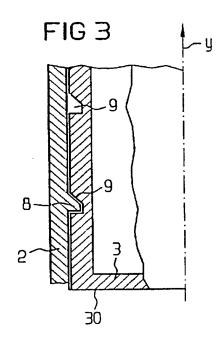
- Hülsen (2, 3) größer ist als die Haltekraft zwischen der inneren Hülse (3) und dem Bereich des Micropinsels (1), der von den Hülsen (2, 3) umfaßt wird.
- 08. Mehrkammer-Ampulle nach Anspruch 01 und 07, dadurch gekennzeichnet, daß ein Schaft (27) des Micropinsels (1) eine Auflageschulter (4) aufweist, die sich auf einem Absatz der Wandung der inneren Hülse (3) abstützt.
- 09. Mehrkammer-Ampulle nach Anspruch 01 und 08, dadurch gekennzeichnet, daß im oberen Bereich der äußeren und inneren Hülsen (2, 3) eine Verschweißung (21) ausgebildet ist.
- 10. Mehrkammer-Ampulle nach Anspruch 01 und 09, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen der äußeren und inneren Hülse (2, 3) Führungselemente ausgebildet sind, die zur Abwärtsbewegung der inneren Hülse (3) aufeinanderfolgend eine Drehbewegung und eine Schiebebewegung erfordern.
- 11. Mehrkammer-Ampulle nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Führungselemente aus einer Nase (22) und einem Führungskanal (23) bestehen, der eine L-Form aufweist, die aus einen Abschnitt aus einem Ringsegment, der die Achse (y) umläuft, und einem geradlinigen Kanal gebildet ist, der sich parallel und längs der Achse (y) erstreckt.
- 12. Mehrkammer-Ampulle nach Anspruch 01 und 11, dadurch gekennzeichnet, daß die äußere und die innere Hülse (2, 3) im Bereich des Schaftes (27) des Micropinsels (1) Sollbruchstellen (19, 20) aufweisen.
- 13. Mehrkammer-Ampulle nach Anspruch 01 und 12, dadurch gekennzeichnet, daß die Bohrungen (15) mit einem Sammelkanal (18) verbunden sind, der die äußere Wandung der inneren Hülse (3) ringförmig umläuft.

- 14. Mehrkammer-Ampulle nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, daß der Sammelkanal (18) einen wellenförmigen Kurvenzug bildet, in dessen Tiefpunkten die Bohrungen (15) angeordnet sind.
- 15. Mehrkammer-Ampulle nach Anspruch 01 und 14, dadurch gekennzeichnet, daß die Spitze (10) des Micropinsels (1) beflockt ist.
- 16. Mehrkammer-Ampulle nach Anspruch 01 und 15, dadurch gekennzeichnet, daß die äußere Hülse (2) einen Standfuß (31) aufweist.
- 17. Mehrkammer-Ampulle nach Anspruch 01 bis 16, dadurch gekennzeichnet, daß in der Kammer (12) eine erste Komponente (17) und in Kammer (13) eine zweite Komponente (16) einer Zweikomponenten Flüssigkeit untergeracht ist.
- 18. Mehrkammer-Ampulle nach Anspruch 01 bis 17, dadurch gekennzeichnet, daß längst der Achse (y) zwischen der inneren und äußeren Hülse (2, 3) mehrere Rastelemente mit Abstand in einer Höhe übereinander angeordnet sind, bei der die Kammer (12) im Volumen um einen bestimmten Anteil verkleinert wird.
- 19. Mehrkammer-Ampulle nach Anspruch 01 bis 18, dadurch gekennzeichnet, daß die Unterseite (30) der inneren Hülse (3) spaltfrei auf dem Boden (31) der Kammer (12) der äußeren Hülse (2) anordenbar ist.
- 20. Mehrkammer-Ampulle nach Anspruch 19, dadurch gekennzeichnet, daß die Unterseite (30) und der Boden (31) plan sind.



ERSATZBLATT (REGEL 26)





ERSATZBLATT (REGEL 26)

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

onal Application No PCT/DE 98/00430

			1 017 00 307 00 430							
A. CLASSI IPC 6	FICATION OF SUBJECT MATTER B65D81/32 A61M35/00									
According to	o International Pateril Classification(IPC) or to both national classifica	ition and IPC								
B. FIELDS	SEARCHED									
Minimum do	paymentation searched (dassification system infowed by classification A45D B65D A61J A61C A61M B05B									
Documenta	non searched other than minimum documentation to the extent that su	ch documents are include	Described and in the							
Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)										
C. DOCUM	ENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT									
Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the rele	vant passages	Relevant to claim No.							
A	EP 0 688 516 A (L'ORÉAL) 27 Decem see column 7, line 19 - line 55;		1,8							
A	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol 096, no. 011, 29 November 19 & JP 08 187121 A (KANEBO LTD;SHI SHOTEN:KK; YAITA SEISAKUSHO:KK), 1996, see abstract	NOHARA	1							
۸	EP 0 577 200 A (LABORATORIOS CUSI January 1994 see abstract; figures 5,7	SA) 5	1,2,12, 17							
Α	FR 2 182 522 A (WOLF-GERÄTE GMBH) December 1973 see figures 1,2: example 1	7	1							
	-	/								
X Funt	ner documents are listed in the continuation of box C.	X Patent family me	mbers are listed in annex.							
	tecomes of cred documents.	<u> </u>								
"A" diocume consid	in delining the general state of the art which is not ered to be at particular relevance	or priority date and r	ned after the international filing date of in conflict with the application but the principle or theory underlying the							
"E" earlier document but published on or after the international "X" document of particular relevance; the claimed invention timing date cannot be considered to cannot be considered to the constitution of the constitution of the desired invention to the desired invention										
"L" document which may throw doubts on priority datin(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified) "Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the										
other n										
	an the priority date claimed	"S" document member of	the same patent family international search report							
	7 July 1998	04/08/1998								
Name and n	nailing address of the ISA	Authorized officer								
	European Patent Office, P. 8, 5818 Patentiaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-7040, Tx, 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016	Schmitt, J								

1

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

PCT/DE 98/00430

A DE 92 02 654 U (SOGARO VERTRIEB UND VERWALTUNG) 23 April 1992 cited in the application see claim 1; figures 1,2 A EP 0 332 487 A (L'ORÉAL) 13 September 1989 see abstract; figures 2,3	nt to claim No.
VERWALTUNG) 23 April 1992 cited in the application see claim 1; figures 1,2 EP 0 332 487 A (L'ORÉAL) 13 September 1989 see abstract; figures 2,3 US 4 793 476 A (E.H. SCHRUPP) 27 December 1988	1
see abstract; figures 2,3 US 4 793 476 A (E.H. SCHRUPP) 27 December 1988	
1988	
·	11
	•

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

information on patent family members

PCT/DE 98/00430

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date	
EP 688516	A	27-12-1995	FR 2720238		01-12-1995
			JP 2738516		08-04-1998
			JP 7313247		05-12-1995
			US 5636931	_A 	10-06-1997
EP 577200	Α	05-01-1994	ES 1022004	Y	01-03-1994
			ES 2064277	Α	16-01-1995
			AT 139971	T	15-07-1996
			AU 4166293		06-01-1994
			CA 2099744	A,C	03-01-1994
			DE 69303434	D	08-08-1996
			DE 69303434	T	06-02-1997
			FI 933034	Α	03-01-1994
			JP 2602614	8	23-04-1997
			JP 6225924	Α	16-08-1994
			US 5474209	Α	12-12-1995
FR 218252	2 A	07-12-1973	AT 321023	<u></u> В	10-03-1975
			CH 563803	۸	15-07-1975
			DE 2221101	Α	08-11-1973
			GB 1359456	Λ	10-07-1974
			NL 7306064	A	30-10-1973
			SE 387221	В	06-09-1976
			US 3870147	Α	11-03-1979
			ZA 7302613	Α	27-03-1974
DE 920265	4 U	23-04-1992	NONE		
EP 332487	Α	13-09-1989	FR 2628305	 А	15-09-1989
			JP 1277505	Α	08-11-1989
			JP 1833676		29-03-1994
			US 4927282		22-05-1990
US 479347	6 A	27-12-1988	NONE		

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Inte onales Aktenzeichen
PCT/DE 98/00430

KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES PK 6 B65D81/32 A61M35/00 IPK 6 Nach der Internationalen Patentidassitikation (IPK) oder nach der nationalen Klassitikation und der IPK B. RECHERCHIERTE GEBIETE Recherchierter Mindestprutstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole) A45D B65D A61J A61C A61M B05B IPK 6 Rachernhierte aber nicht zum Mindestpruistotigehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen Während der Internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und avtl. verwendete Suchbegriffe) C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN Betr. Anspruch Nr. Bezeichnung der Verätfentlichung, soweit arforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile Kategone" 1.8 EP 0 688 516 A (L'ORÉAL) 27.Dezember 1995 Α siehe Spalte 7, Zeile 19 - Zeile 55; Abbildung 8 PATENT ABSTRACTS OF JAPAN 1 ٨ vol. 096, no. 011, 29.November 1996 & JP 08 187121 A (KANEBO LTD;SHINOHARA SHOTEN: KK; YAITA SEISAKUSHO: KK), 23. Juli 1996, siehe Zusammenfassung 1,2,12, EP 0 577 200 A (LABORATORIOS CUSI SA) Α 5. Januar 1994 17 siehe Zusammenfassung: Abbildungen 5.7 1 FR 2 182 522 A (WOLF-GERÄTE GMBH) Α 7.Dezember 1973 siehe Abbildungen 1,2; Beispiel 1 -/--Siehe Anhang Palentiamilie Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu X I X T Spätere Veröffentlichung, die nach deminternationalen Anmektedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmektung nicht kolitidert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundellegenden Prinzips oder der ihr zugrundellegenden Theorie angegeben ist * Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen "A" Veröffentlichung, die den aligemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam enzwehen ist "E" Alteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem infernationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erlindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erlinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden "L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweiterhalt er-scheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Reicherchenbericht genannten Veröffentlichtung belegt werden auß oder die zum einem anderen besonderen Grund angegeben ist (vie Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit berühend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung miteiner oder mehreren anderen Veröffentlichung miteiner oder mehreren anderen Veröffentlichungen deuer Kalegorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann nahellegend ist aul oder die aus einernanderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)
"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mundliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Moßnahmen bezieht "P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Annekdedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdalum veröffentlicht worden ist "&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist Absendedatum des internationalen Recherchenberichts Datum des Abschlusses der internationalen Recherche 27.Juli 1998 04/08/1998 Bevolimächtigter Bediensteter Name und Postanschrift der Internationalen Rechercherbehörde Europäisches Patentamt. P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tcl. (--31 70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016 Schmitt, J

1

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

PCT/DE 98/00430

	ung) ALS WESENTLICH ANGESCHENE UNTERLAGEN	Betr. Anspruch Nr
Kategorie*	Bezeichnung der Verdiffentlichung, sowelt orlorderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Dell. Mayroull 11
A	DE 92 02 654 U (SOGARO VERTRIEB UND VERWALTUNG) 23.April 1992 in der Anmeldung erwähnt siehe Anspruch 1; Abbildungen 1,2	`1
١.	EP 0 332 487 A (L'ORÉAL) 13.September 1989 siehe Zusammenfassung; Abbildungen 2,3	1
\	US 4 793 476 A (E.H. SCHRUPP) 27.Dezember 1988 siehe Abbildungen 2,3	11
	·	
	•	

1

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur setben Patentiamilie gehören

PCT/DE 98/00430

Im Recherchenbericht Ingeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung	
ЕP	688516	Α	27-12-1995	FR	2720238 A	01-12-1995
				JP	2738516 B	08-04-1998
				JP	7313247 A	05-12-1995
				US	5636931 A	10-06-1997
EP	577200	Α	05-01-1994	ES	1022004 Y	01-03-1994
				ES	2064277 A	16-01-1995
				AT	139971 T	15-07-1996
				AU	4166293 A	06-01-1994
				CA	2099744 A,C	03-01-1994
				0E	69303434 D	08-08-1996
				DE	69303434 T	06-02-1997
				FI	933034 A	03-01-1994
				JP	2602614 B	23-04-1997
				JP	6225924 A	16-08-1994
				us	5474209 A	12-12-1995
FR	2182522	A	07-12-1973	AT	321023 B	10-03-1975
				CH	563803 A	15-07-1975
				DE	2221101 A	08-11-1973
				GB	1359456 A	10-07-1974
				NL	7306064 A	30-10-1973
				SE	387221 B	06-09-1976
				US	3870147 A	11-03-1975
				ZA	7302613 A	27-03-1974
DE	9202654	U	23-04-1992	KEIN	E	
EP	332487	Α	13-09-1989	FR	2628305 A	15-09-1989
				JP	1277505 A	08-11-1989
				JP	1833676 C	29-03-1994
				บร	4927282 A	22-05-1990
IIS	4793476	Α	27-12-1988	KEIN	 F	

Multi-chamber ampoule for measured doses of liquids

Patent Number:

□ US6227736

Publication date:

2001-05-08

inventor(s):

SOGARO ALBERTO (DE)

Applicant(s):

DENTACO GMBH (US)

Requested Patent:

WO9836994

Application Number: US19990171446 19990819

Priority Number(s): DE19971006932 19970220; WO1998DE00430 19980214

IPC Classification:

A46B11/00

EC Classification:

A45D34/04C2

Equivalents:

☐ DE19706932, ☐ EP0901452 (WO9836994), B1

Abstract

A multi-chamber ampoule for measured doses of liquids, which has an outer sleeve (2) of elastic material which on the inside has a first chamber (12) which extends along an axis (y) and is closed off by a first bottom (31) at the lower end. A closing element seals the outer sleeve (2) at its head end and has a micro brush (1) which at its tip (10) has a flocculus (11) capable of absorbing a liquid. The micro brush (1) is positioned in an inner sleeve (3) which can be moved inside the outer sleeve (2) in the manner of a plunger

Data supplied from the esp@cenet database - 12